



” Was ist Pflegeberatung und wer kann sie in Anspruch nehmen? “

Die Pflegeberatung

Wenn Sie eine*n pflegebedürftige*n Angehörige*n haben oder selbst pflegebedürftig werden, können Sie sich an eine Pflegeberatung wenden – kostenfrei und so oft, wie es nötig ist. Wir beraten Sie auch jederzeit bereits im Vorfeld von Pflegebedürftigkeit.

Was ist Pflegeberatung (nach § 7a SGB XI) und wer kann sie in Anspruch nehmen?

Auf eine Pflegesituation sind viele Menschen nicht vorbereitet. Betroffene und ihre Familien müssen plötzlich wichtige Entscheidungen treffen. Eine Pflegeberatung können Sie jederzeit kostenlos und immer wieder in Anspruch nehmen, denn der Gesetzgeber schreibt eine kostenfreie und neutrale Beratung zur Pflege vor (§ 7a SGB XI). Es beraten die compass private pflegeberatung, Pflegestützpunkte und die Pflegekassen. Die Pflegeberater*innen der compass private pflegeberatung betreuen privat Pflegeversicherte und ihre Angehörigen persönlich und individuell. Sie kommen zu Ihnen nach Hause und nehmen sich dort viel Zeit für Ihre Fragen und Anliegen.

Gesetzlich Versicherte, die eine Pflegeberatung benötigen, wenden sich am besten zunächst an ihre Krankenkasse und Pflegekasse, um deren Angebote zu erfragen. Auf der Webseite www.zqp.de/beratung-pflege/ des Zentrums für Qualität in der Pflege (ZQP) finden Sie außerdem eine Übersicht über kostenlose Beratungsangebote in Ihrer Nähe. Die Telefonische Pflegeberatung

von compass steht allen Ratsuchenden offen. Unsere Pflegeberatung ist immer kostenfrei, unabhängig und absolut vertraulich.

Was genau macht die*der Pflegeberater*in?

Ganz allgemein informiert die Pflegeberatung zu allen Fragen, die in der Pflegesituation auftauchen. Da kann es um die Organisation der Pflege gehen – entweder zu Hause oder in einem Pflegeheim – oder auch um Fragen zur Finanzierung. Was zahlt die Pflegeversicherung, welche Kosten müssen zusätzlich selber getragen werden? Die*der Pflegeberater*in beantwortet ebenso Fragen zur Antragstellung auf Leistungen aus der Pflegeversicherung und der Begutachtung durch Mediprof bzw. vom Medizinischen Dienst oder unterstützt auch bei der Suche nach dem passenden Pflegedienst oder Entlastungsangeboten.

Manche Fragen sind sehr schnell geklärt, andere Pflegesituationen sind kompliziert. Wir stehen den Familien in allen Konstellationen zur Verfügung und unterstützen sowohl telefonisch als auch mit persönlichen Gesprächen bei den Menschen zu Hause. Nicht nur einmal, sondern so oft und so lange, bis wir eine Lösung für die Fragen und Probleme gefunden haben. Dafür kann auch ein individueller Versorgungsplan erstellt werden.

Dazu analysieren wir zunächst mit den Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen die Situation und überlegen dann, welche Möglichkeiten es für die individuelle Situation gibt: durch Angebote der Pflegeversiche-



rung und auch durch Angebote in der Stadt oder der Gemeinde. Pflegeberater*innen stellen z. B. auch den Kontakt zu Selbsthilfegruppen oder ähnlichen Angeboten her.

Häufiges Thema: Entlastung von pflegenden Angehörigen

Besonders häufig ist die Frage pflegender Angehöriger nach Entlastung in der Pflegesituation. Die Versorgung pflegebedürftiger Familienmitglieder ist oft nicht nur körperlich anstrengend, sondern auch psychisch. Viele Angehörige sind der Meinung: Das schaffe ich schon. Doch wenn die Pflegesituation länger andauert, manchmal Jahre, kommt der Punkt, an dem man es nicht mehr alleine schafft.

Pflegende Angehörige sind häufig alleine mit dem, was sie erleben und was sie leisten. Da ist es wichtig, sich einmal alles von der Seele zu reden. Wir ermutigen die Menschen, die sich in einer solchen Belastungssituation befinden aber auch, Hilfe und Unterstützung von außen anzunehmen. Das ist ein wichtiger Schritt. Die Pflegeversicherung bietet verschiedene Leistungen an, um pflegende Angehörige zu entlasten. Diese Unterstützungsmöglichkeiten zeigen wir den Ratsuchenden auf und helfen ihnen dabei, ihren Pflegealltag anders zu organisieren und sich Freiräume zu schaffen – im eigenen und im Interesse der*des Pflegebedürftigen.

Zu welchen Themen berät compass noch?

compass setzt in der Pflegeberatung auch thematische Schwerpunkte, die den Austausch zu den wichtigen Themen fördern.

Das Beratungsspektrum umfasst:

- Telefonische Pflegeberatung
- Pflegeberatung vor Ort
- Beratungsbesuch bei Pflegegeldbezug (§ 37.3)
- Demenzberatung
- Beratung zur letzten Lebensphase
- Beratung für Familien mit pflegebedürftigen Kindern und Jugendlichen
- Präventionsberatung für Angehörige

Beratungsbesuch bei Pflegegeldbezug (§ 37.3)

Wenn Sie ausschließlich Pflegegeld erhalten, sind Sie dazu verpflichtet eine Pflegeberatung nach § 37 Abs. 3 SGB XI in Anspruch zu nehmen. Unsere Pflegeberater*innen stellen fest, ob die Pflege sichergestellt ist und geben Ihnen Pflege- und Entlastungstipps. Die Besuche können im Wechsel als Hausbesuch oder als Videogespräch stattfinden. Die Beratung erfolgt in den Pflegegraden 2 bis 5 halbjährlich. Bei Pflegegrad 1 oder der ausschließlichen Nutzung von Pflegesachleistungen z. B. durch einen ambulanten Pflegedienst ist die Beratung freiwillig. Die Kosten für diese Beratung werden vollständig von der Pflegeversicherung übernommen.

Wir beraten Sie gern!

Wählen Sie unsere gebührenfreie Servicenummer

0800 101 88 00

Vereinbaren Sie Ihren Termin für eine Pflegeberatung vor Ort, per Telefon oder Videogespräch unter

www.compass-pflegeberatung.de/terminbuchung

oder per E-Mail an

pflegeberatung@compass-pflegeberatung.de

Unsere digitalen Angebote und Social Media Kanäle finden Sie auf

www.compass-pflegeberatung.de/digital



Folgen Sie uns!

